



AKTUELL

DPoIG

Deutsche Polizeigewerkschaft
im DBB

DPoIG-Protestaktion: Unzumutbare Arbeitsbedingungen am Polizeikommissariat 43 Hamburg-Bergedorf – Raumnot muss endlich beseitigt werden

Am heutigen Tag haben die **DPoIG Hamburg** und Kolleginnen und Kollegen des Polizeikommissariates 43 vor dem Dienstgebäude am Ludwig-Rosenberg-Ring, gegen die nicht mehr hinnehmbaren Arbeitsbedingungen protestiert. Während der zweistündigen Protestaktion wurden zahlreiche Passanten und Medienvertreter über die Raumsituation am PK 43 informiert.

Die unzumutbaren und nicht länger zu akzeptierenden Arbeitsbedingungen ergeben sich aus der im Dienstgebäude vorhandenen Raumsituation. Beispielhaft sei an dieser Stelle die Unterbringung der Kolleginnen und Kollegen der Dienstgruppe Operative Aufgaben (DGOA) genannt. Für die neun Mitarbeiter der DGOA gibt es keine eigenen Diensträume. Hier dient der Besprechungs- und Sozialraum als „dauerhafte Zwischenlösung“ und muss dann ad hoc geräumt werden, wenn Besprechungen der Dienststellenführung oder anderer Sachgebiete anstehen. Bereits vor acht Jahren hat die Polizei festgestellt, dass am PK 43 rund 1.200 Quadratmeter Büroflächen fehlen. Seit 2004 hat das Bergedorfer PK rund 35 Mitarbeiter mehr, diese positive Personalentwicklung wird durch die herrschenden Arbeitsbedingungen zunichte gemacht.

Dazu Thomas Jungfer, Erster stellvertretender Landesvorsitzender der DPoIG Hamburg:
„Das Polizeikommissariat 43 platzt aus allen Nähten. Die Arbeitsbedingungen für unsere Kolleginnen und Kollegen verschlechtern sich Jahr um Jahr. Es fehlen rund 1.200 Quadratmeter Büroflächen. Diese Tatsache ist dem Senat und der Polizeiführung seit Jahren bekannt, geändert hat sich jedoch nichts. Ganz im Gegenteil, Behördenleitung und Polizeiführung lassen jegliches Engagement vermissen, um die Situation für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am PK 43 durchgreifend zu verbessern.“

Ein Anbau oder besser noch ein Neubau des Dienstgebäudes muss endlich her. Mit moderner Großstadtpolizei hat das Bergedorfer Polizeikommissariat nichts zu tun. Es ist schlichtweg eine Zumutung, unter welchen Bedingungen Polizistinnen und Polizisten in Bergedorf Dienst verrichten. Wenn Kolleginnen und Kollegen an PC-Arbeitsplätzen Schlange stehen müssen, um ihre Vorgänge fertigen zu können, dann ist dieser Zustand einfach nicht hinnehmbar. Für das Hamburger Rathaus ist Bergedorf offensichtlich ganz weit weg.“

Der Landesvorstand

Hamburg, 14.12.2012